



Fachkräftemangel:

DIE CHANCE IN DER KRISE

Branchenübergreifend zwingt der Fachkräftemangel Unternehmen zum Umdenken. Neue Wege zur Personalrekrutierung müssen gefunden werden. Tatsächlich liegt in der Krise die Chance zu mehr wirtschaftlichem Wachstum. Das Zauberwort heißt: Diversity.

Zu viel Arbeit für zu wenig Fachangestellte – versierte Leute fehlen fast überall. Allein im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) werden knapp 315.000 Fachkräfte benötigt – absoluter Höchststand. Schuld an der Misere ist unter anderem die sich verändernde Altersstruktur in Deutschland. So mangelt es infolge des demografischen Wandels an Bürgern im arbeitsfähigen Alter. Mit der Baby-Boomer-Generation erreichen die letzten geburtenstarken

Jahrgänge demnächst das Renteneintrittsalter. Da zusätzlich im Schnitt mehr Menschen aus Deutschland als in die Bundesrepublik einwandern, klafft diese Lücke immer größer.

Kein typisch deutsches Problem „Hartnäckig hält sich der Irrglaube, die offenen Stellen ließen sich mit nationalen Fachkräften besetzen“, so Hans-Christian Bartholatus, Geschäftsführer der Employland GmbH. „Fakt ist jedoch: Selbst wenn jeder Arbeitssuchende im MINT-Bereich

eine Anstellung bekäme, ließen sich hier nur 63 Prozent des Fachkräfte-Lochs füllen.“ Dies sei auch kein rein deutsches Problem: „Prinzipiell betrifft der demografische Wandel auch andere EU-Staaten. Die damit zusammenhängende Reduzierung der Arbeitsfähigen begrenzt gleichzeitig das Wanderungspotenzial von EU-Bürgern nach Deutschland.“

„Hartnäckig hält sich der Irrglaube, die offenen Stellen ließen sich mit nationalen Fachkräften besetzen.“

Zeit für neue Ideen

Um dem Abwärtstrend zu entkommen, müssen Unternehmen auf Fachpersonal aus Drittstaaten setzen. Neue Möglichkeiten wie die Internetplattform employland.de erleichtern die Suche und bieten dabei auch juristische Beratung, beispielsweise wenn es um die Erlangung der Aufenthalts- und Beschäftigungserlaubnis geht. So gravierend die Lage sich derzeit darstellt – sie birgt auch großes Potenzial. Neben der reinen Auslastung offener Stellen halten durch grenzüberschreitenden fachlichen Background auch Ideen- und Methodenvielfalt Einzug in deutsche Unternehmen. „Im Sinne eines erfolgreichen Diversity Managements profitieren alle vom gegenseitigen In- und Output“, ist Bartholatus überzeugt. „Denn durch Diversität einzigartige Teams bergen das Potenzial, die unternehmerische Innovationskraft zu stärken und sich damit einen entscheidenden Vorteil auf dem Markt zu sichern.“